

Schreibintensive Lehre in der Studieneingangsphase

Anna S. Brasch, M.A.

Philosophische Fakultät
Institut für Germanistik,
Vergleichende Literatur- und
Kulturwissenschaft
Abteilung Neuere Deutsche
Literaturwissenschaft

Seminar „Der Roman. Geschichte
– Theorie – Analyse“ (Modul B3)

Abstract:

Schreiben gehört zu den Grundkompetenzen von Literaturwissenschaftlern. Gleichwohl zeigt sich in der Betreuung und Begutachtung von Seminar- und Abschlussarbeiten immer wieder, dass hier große Defizite vorhanden sind. Dies wurde zum Anlass genommen, ein Modell für die Implementierung einer geleiteten Schreibausbildung im ersten Studienjahr zu entwerfen.

Projektskizze

Vor dem Hintergrund des Konzeptes des „Forschenden Lernens“ im Allgemeinen und der Schreibdidaktik bzw. der schreibintensiven Lehre im Speziellen sollte im Rahmen des Seminars „Der Roman. Geschichte – Theorie – Analyse“ an das wissenschaftliche Schreiben als grundlegende Form wissenschaftlichen Arbeitens in den Literaturwissenschaften herangeführt werden. Im Rahmen einer obligatorischen Semesterleistung sollen so anhand eines drei- bis fünfseitigen Textes alle wesentlichen Arbeitsschritte des Erstellens einer wissenschaftlichen Arbeit im Kleinen durchgeführt werden. Durch ein anschließendes Peer-Review-Verfahren soll ein grundlegendes Bewusstsein für die Beurteilung wissenschaftlicher Texte geschaffen und der kritische Umgang mit dem eigenen Text geschult werden.

Ziel und Zielgruppe

Ziel: Vermittlung grundlegender Schreibkompetenz mit Blick auf wissenschaftliches Schreiben; Systematische Vorbereitung auf die erste Seminararbeit (i.d.R. im dritten Fachsemester)

Zielgruppe: Bachelor-Studierende des ersten Studienjahres

Rahmenbedingungen

Moduleinbindung: Das Seminar „Der Roman. Geschichte – Theorie – Analyse“ ist im Basismodul B3 „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ des Studiengangs „Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft“ an der Universität Bonn angesiedelt; es wird im Sommersemester überwiegend von Studierenden, die im zweiten Fachsemester sind, besucht.

Teilnehmerzahl: 35 Studierende

Didaktische Referenzkonzepte

- Forschendes Lernen
- Schreibdidaktik / schreibintensive Lehre

Aufbau/ Ablauf/ Methoden

Phase 1: Erarbeitung der grundlegenden Arbeitsschritte der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (Sichtung und Umgang mit Sekundärliteratur, Bibliographieren, Formulierung einer angemessenen Fragestellung und These, Bewertungskriterien für wissenschaftliche Arbeiten);

Methoden/Sozialformen: Gruppenarbeit, Plenum

Phase 2: Ausgabe der Schreibaufgabe und Schreibphase, die durch eine Reflexionseinheit begleitet wird

Methoden/Sozialformen: Einzelarbeit

Phase 3: Peer-Review-Phase; die Studierenden lesen und begutachten gegenseitig ihre Arbeiten; ergänzt wird dies durch ein stichprobenartiges, allgemeines Feedback durch die Lehrperson
Methoden/Sozialformen: kooperativer Dreischritt bzw. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, allgemeine Ergebnissicherung im Plenum

Reflexion

Da das Projekt noch nicht abgeschlossen ist und mit der Peer-Review-Sitzung, die für den 15.07.2016 angesetzt ist, ein wichtiger Baustein noch aussteht, kann an dieser Stelle noch kein abschließendes Fazit gezogen werden. Vorläufig kann festgehalten werden, dass die Einbindung einer geleiteten Schreibausbildung von den Studierenden positiv aufgenommen worden zu sein scheint. Die grundlegende Anlage scheint zu tragen; bei einer Wiederholung würde ich Einzelaspekte wie etwa eine im ersten Drittel des Seminars gestellte Bibliographieraufgabe, nachjustieren.